



Titel	Gott heilt
Bibelstelle	Matthäus 10,7-8
Vorbereitung	Zeit

1. Warmup

Jeder schreibt auf einen Zettel:

1. Eigene Krankheiten oder Schmerzen, die er gern loshaben würde.
2. Die Krankheit einer anderen Person.

3. Andacht

Ihr findet hier eher eine Lehreinheit darüber wie wir für Heilung beten.

1. Ist es biblisch für Heilung zu beten? Anders gefragt: Will Gott wirklich heutzutage heilen?

- Gott offenbart sich selbst als „Jahweh Rapha“ = „Ich bin, der heilt“ (Exodus 15,26)
- Es gibt eine ganze Menge von Verheißungen, dass Gott heilt, wenn wir mit ihm verbunden sind.
- Jesus wird vorgestellt als „...und in seinen Striemen sind wir geheilt.“ (Jesaja 53,5)
- Matthäus zitiert diese Stelle, um zu erklären, warum Jesus heilt (Matthäus 8,17).
- Jesus beauftragt uns, die Kranken zu heilen (Markus 16,15-20; Johannes 14,12; 1 Johannes 2,6).
- Die Erlösung durch Jesus umfasst die ganze Person. Sein Opfer heilt Körper, Seele und Geist. Ein Beispiel kann man in Apostelgeschichte 3,1-10 sehen: Der Lahme begann „zu laufen, zu springen und Gott zu preisen“ (laufen = Körper, springen = Seele, Gott zu preisen = Geist).
- Für Kranke zu beten ist ein Teil unserer Antwort auf Krankheiten. Andere Antworten sind herzliches Mitleid und Heilung durch Ärzte.

2. Verursacht Gott Krankheiten, um seine Kinder zu erziehen? Anders gefragt: Ist es nicht manchmal Gottes Wille, dass Menschen krank werden?

- Jesus lehnte es niemals ab eine Person zu eilen. Er sagte nie, dass eine Krankheit Gottes Wille war und andauern müsse.
- Die vielleicht klarste Bibelstelle ist Apostelgeschichte 10,38: „während er alle heilte, die vom Teufel unterdrückt waren“. Krankheit ist letztlich teuflisch. Der Teufel ist der, der „stiehlt, tötet und zerstört“ (Johannes 10,10).
- Weil es Sünde gibt, ist diese Schöpfung gefallen. Krankheit ist eine Form von Leiden, Sterben und Klagen unserer Natur (Römer 8,21-22).
- Gott ist ausschließlich gut (Jakobus 1,17). Aber gemäß Römer 8,28 kann Gott Krankheit dafür nutzen, dass wir wachsen.

3. Warum sind Menschen krank? Anders gefragt: Welche Rolle spielt Sünde?

- Krankheit ist einerseits ein Teil der gefallenen Schöpfung. Menschen werden krank.
- Andererseits ist auch wahr: 75% aller Erkrankungen weisen Verbindungen zum Lebensstil, Stress oder schlechten Entscheidungen auf. Sündiges Verhalten wie Unvergebenheit, Abhängigkeiten, Bitterkeit oder Hass öffnen Türe für Krankheiten.

4. Was ist ein gutes Vorbild, um für Heilung zu beten?

- Jesus ist die perfekte Lehre dazu! Wenn wir seinem Vorbild folgen, machen wir es gut.
- Er verkündete Gottes Königreich und heilte die Kranken. Und das war auch sein Auftrag für seine Jünger (Matthäus 10,7-8 und Matthäus 28,20 „und lehrt sie alles zu halten, was ich euch geboten habe“)
- Jesus befahl, er spuckte auf den Boden und machte einen Brei, um einen Blinden zu heilen, er legte Hände auf, er bewegte Leute etwas zu tun, er fragte sie, betete in einer Situation zweimal für eine blinde Person – es gibt sehr unterschiedliche Wege



5. Was muss ich mitbringen, um für Heilung zu beten?

- Diese Aussage ist zentral und sehr wichtig: Jesus in dir ist der Heiler!
- Es gibt keine Tricks und Kniffe, wie man eine Person heilt. Es gibt keine „professionellen Gebetsheiler“. Jesus verlangte nie vor eine Heilung die Sünden zu bekennen. Generationsflüche zu brechen, war nie eine Bedingung für Heilung (Sicher, solche Dinge sind wichtig für die innere Heilung.)
- Wenn du Christ bist und auf die Gegenwart Gottes fokussiert bist, kannst du heilen.

6. Wie betet man nun für Heilung?

- Wir wissen nicht, wie genau Heilung geht! Wir werden Gott nie „in der Box“ haben!
- Jesus hat uns vorgemacht, dass es sehr verschiedene Wege gibt für Heilung zu beten.
- Wir betteln Gott nicht für Heilung an. Jesus hat uns beauftragt: „Heilt die Kranken!“. Unsere Sprache ist also kein „Betteln“. Wir sprechen in Autorität, weil der König Jesus in uns lebt. Autorität muss aber nicht brüllen!
- Jesus beauftragt uns, die Kranken zu heilen. Er hat aber nicht gesagt, wie genau das geht. Das bringt uns dazu, mit ihm verbunden zu sein. Lade also den Heiligen Geist ein und folge, wie er dich leitet. Du wirst spontane Eindrücke, prophetische Aktivierungen oder bestimmte Wege zu beten von Ihm bekommen.
- Unsere Aufgabe ist zu beten. Gottes Aufgabe ist zu heilen. Also: Entspanne dich!
- Hier ist **ein 5-Schritt Gebetsmodell** (gemäß John Wimber)
 1. Interview: Warum möchtest du Gebet? Welche Krankheit? Wie stark sind die Schmerzen?
 2. Ursache: Was hat die Krankheit ausgelöst? (eine Infektion, ein Unfall, Sünde, eine dämonische Ursache...) Vielleicht Bekenntnis und Umkehr zu Gott.
 3. Gebet: Lade den Heiligen Geist ein. Segne und bete für die Person. Sprich zur Krankheit. Vielleicht kannst du auch Hände auflegen zum Gebet.
 4. Check: Was hat die Person wahrgenommen? (Gefühl, Verbesserung, Heilung) – Feiert jeden Fortschritt und sagt Dank! Heilung ist oft ein Prozess.
 5. Wie geht's weiter?: Dankt Gott. Gib ein paar Tipps, wie man die Heilung behält. Versprich nichts, was du nicht genau weißt („Gott will die morgen heile!“)! Vielleicht gibst du ein paar Ratschläge für Seelsorge.

7. Was wenn nichts passiert?

- Grundsätzlich: Es ist unmöglich, dass auf dein Gebet hin nichts passiert!
- Heilung ist manchmal ein längerer Prozess.
- Fehlende Heilung ist auch ein Teil davon, dass wir unser Kreuz tragen (Matthäus 16,24). Ich stelle mich selbst in den Hintergrund und demütige mich, indem ich einfach mache, was er sagt. Vielleicht sind Leute enttäuscht und ich schäme mich etwas. Aber ich bleibe dabei: Ich bete für die Kranken.

Nutze die Kraft von Heilungszeugnissen! Schaut euch Videos an, lest Bücher und teilt eure Erfahrungen mit Heilungen. Konzentriert euch nicht auf die ausstehende Heilung, sondern auf das, was Gott schon getan hat!

4. Anwendung

Nehmt die Papiere vom Anfang zur Hand.

Betet in den Gruppen für einander!

Tauscht euch über eure Erfahrungen und Heilungszeugnisse aus!